



# Baden-Württembergischer Rock'n'Roll Verband e.V.

## Protokoll der Ordentlichen Delegiertenversammlung des BWRRV 2017

am 26. März 2017 im Weinhaus Steppe, Waldbronn

Beginn: 12:19 Uhr

Ende: 14:39 Uhr

Anwesend: Delegierte aus 12 Vereinen mit 50 Stimmen

2 Ehrenmitglieder

8 Präsidiumsmitglieder

Gäste: Uwe Nagel (Schatzmeister TBW und Kassenprüfer des DRBV)

Modus der Abstimmungen: Ja / Nein / Enthaltungen

### Tagesordnung:

- Top 1 Begrüßung
- Top 2 Berichte der Präsidiumsmitglieder
- Top 3 Jahresabschluss 2016
- Top 4 Bericht der Kassenprüfer
- Top 5 Entlastung des Präsidiums für 2016
- Top 6 Nachwahl Sportwart Boogie-Woogie
- Top 7 Haushaltsplan 2017
- Top 8 Ausblick auf 2017
- Top 9 Sonstige Anträge
- Top 10 Verschiedenes

### TOP 1 Begrüßung

Der Präsident Hartmut Sautter eröffnet und begrüßt die Versammlung und die anwesenden Ehrenmitglieder.

Hartmut Sautter stellt fest, dass die Versammlung rechtzeitig und satzungsgemäß einberufen wurde und somit beschlussfähig ist.

Es sind 60 Stimmen (50 Stimmen von Vertretern aus 12 Vereinen plus 2 Ehrenmitglieder und 8 Vorstandsmitglieder) stimmberechtigt.

Da auch Gäste anwesend sind, stellt Hartmut Sautter den Antrag auf Zulassung der anwesenden Gäste. Die Versammlung beschließt dies mit (60/0/0).

Er begrüßt Uwe Nagel Schatzmeister TBW und Kassenprüfer DRBV.

## **TOP 2    Berichte der Präsidiumsmitglieder**

Die Berichte der Präsidiumsmitglieder wurden alle schon im Vorfeld verschickt und lagen den Anwesenden vor. Hartmut Sautter geht alle Berichte der Reihe nach durch und fragt nach Ergänzungen und Fragen.

Zum Bericht des Lehrworts bittet Markus Staus später noch die Lehrgänge und Dozentenausbildung als Punkte aufzunehmen.

Zu den anderen Berichten der Präsidiumsmitglieder gab es weder Ergänzungen noch Fragen.

## **TOP 3    Jahresabschluss 2016**

Hermann Schirmer stellt die wichtigsten Eckpunkte des vergangenen Haushaltsjahres vor. Der Haushalt schloss mit einem Minus von 1.763,39 €.

Markus Staus merkt an, dass dies im Vergleich zu den geplanten minus 8.400,00 € ein ordentliches Ergebnis ist.

Hartmut Sautter geht nochmals auf den Punkt der Schulungen ein. Hier fand 2016 schon einiges statt, das wird auch weiterhin im Fokus bleiben. Des Weiteren sind aber insgesamt eher wenige Turnierpaare verfügbar. Er ermuntert die anwesenden aktiven Vereine Kontakt zu weniger aktiven Nachbarvereinen aufzunehmen, um diese zu aktivieren.

Markus Staus spricht an, dass die vom DRBV in den letzten Jahren eingeführten Hürden, wie das ärztliche Attest und der Sport- und Athletiktest hier kontraproduktiv sind. Das heutige Schulsystem trägt ebenso negativ bei und Geld spielt auch eine immer größere Rolle.

Eugen May fügt zu, dass es im Breitensport kein Problem der Paare gibt und dennoch sind auf den Wettbewerben kaum mehr Paare als Pokale. Er hat das Gefühl Paare werden nur auf Wettbewerbe geschickt, wenn sie Chancen auf einen Treppchenplatz haben. Das ist nicht zielführend.

Es gibt keine Fragen zum Haushaltsabschluss.

## **TOP 4    Bericht der Kassenprüfung**

Kai-Uwe Geßwein und Steffen Rittberger haben die Kassen geprüft. Kai-Uwe Geßwein verliest den Kassenprüfer-Bericht (siehe Anhang) und stellt den Antrag auf Entlastung des Schatzmeisters.

Der Schatzmeister wird mit 60/0/0 Stimmen entlastet.

## **TOP 5    Entlastung des Präsidiums für 2015**

Markus Staus beantragt die Entlastung des Präsidiums.

Das Präsidium wird mit 60/0/0 Stimmen entlastet.

## **TOP 6 Nachwahl Sportwart Boogie-Woogie**

Hartmut Sautter berichtet, dass Norbert Scharff als Sportwart Boogie-Woogie aus gesundheitlichen Gründen zurückgetreten ist und fragt, ob es bereits Kandidaten für den Posten gibt. Es gibt keine Meldungen aus dem Plenum. Hartmut Sautter erläutert kurz die Anforderungen an den Sportwart Boogie-Woogie und fragt nach Vorschlägen für Kandidaten. Da sich niemand freiwillig für dieses Amt meldet, wird sich das Präsidium nach einer Person umsehen, und sich dann satzungsgemäß bis zur nächsten DV selbst ergänzen.

## **Top 7 Haushaltsplan 2017**

Hermann Schirmer geht grob durch den Plan und verweist auf das geplante Minus von 5.000,00€.

Helge Freimuth fragt nach, warum beim Boogie-Woogie in der Lehre Einnahmen und Ausgaben gleich sind, während im Rock'n'Roll ein Plus geplant ist

Hartmut erläutert, dass die Durchführung dieser Schulungen noch unsicher ist und jetzt nach dem Weggang des Sportwarts vermutlich eher nicht stattfinden. Damit der Haushaltsplan nicht abhängig ist von diesen Schulungen wurden sie neutral eingeplant.

Zudem erläutert Hartmut nochmals den Plan, die üppigen Rücklagen sukzessive durch ein Minus im Haushaltsplan soweit abzuschmelzen, dass nur noch ein Jahresbudget als Reserve verbleibt. Wenn wir weiter mit ca. 1.500,00 € minus arbeiten, wird das noch eine Weile gehen.

Ralf spricht direkt Rosi und Helge Freimuth an, ob sie als Boogie-Woogie Breitensport-Paar Interesse an einer Schulung haben. Dies wird bejaht.

Es gibt auf Nachfrage keine weiteren Fragen.

Markus Stauss stellt den Antrag auf Genehmigung des Haushaltsplanes wie vorgestellt.

Ergebnis: 60/0/0 Damit ist dieser Antrag angenommen.

## **Top 8 Ausblick auf 2017**

Arne Koop stellt das generelle Ausbildungskonzept vor. Er weist darauf hin, dass auch die Abnahme des DRBV-Tests eine Schulung ist. Zudem wurde erstmals eine Gebühr verlangt. Daneben wurde auch bereits eine Langlaufschulung und Trampolinschulung in 2017 durchgeführt.

Markus Stauss fragt, wie viele Turnierpaare wir denn noch haben. Bernd schätzt 12.

Arne regt nochmals an, gerne jegliches Feedback an ihn und Bernd Althaus zu geben. Es wird natürlich auch wieder eine Sichtungsschulung geben. Dabei weist er aber auch nochmals darauf hin, dass es auch Anforderungen an die Kaderpaare gibt.

Matthias Keil gibt einen Ausblick auf die Aktivitäten im Breitensport. Demnächst findet in Ostfildern eine Schulung zu Tanz und Technik statt evtl. noch eine weitere ist vor den Ferien geplant. Zudem wird es eine Formationsschulung geben zum Thema „Wie baut man eine Formation auf?“. Es gibt nach wie vor den Plan einen Turnieraufbaukader zu bilden. Hier ist die Resonanz von Seiten der Paare jedoch gering.

Hartmut Sautter macht auch nochmals darauf aufmerksam, dass die Trainer bei den Schulungen willkommen sind.

Kai-Uwe Geßwein unterstreicht das gerade auch nochmals für die Schulung „Turnerische Grundlagen“.

Markus Stauss spricht an, dass wir uns sehr um die Paare kümmern, aber vielleicht, sollten wir uns auch um die Breitensport-Trainer kümmern. Bernd Althaus und Matthias Keil erklären, dass es eine solche Schulung bereits gab, die aber kaum Resonanz fand. Der Punkt wird aber als Anregung nochmals mitgenommen.

Markus Stauss spricht an, dass es bei ihm im Verein sieben Mitglieder gibt, die eine Erhaltschulung benötigen. Nun hat er gehört, dass diese nicht stattfinden.

Ralf gibt einen Abriss, was hinsichtlich dessen bisher geschah. Für das erste Halbjahr waren Termine geplant, die sich aus den noch freien (für Turniere etc. noch nicht verplanten) Wochenenden ergaben. Leider waren für die Januar- und Februartermine keine Dozenten zu bekommen. Der Termin für den Lizenzerhalt war sogar bereits letztes Jahr bei Lizenzerhalt mit Christoph Röbelen abgesprochen. Nichtsdestotrotz wurden alle Planungen von Christoph Röbelen nicht genehmigt, weil er persönlich an den Terminen nicht kann. Ralf hat nun selbst erfolgreich nach Ausweich-Dozenten gesucht. Ob wir Termine so wie geplant halten können, kann derzeit noch nicht gesagt werden. Für Boogie-Woogie gibt es seit heute Nacht auch eine Genehmigung durch die Lehrwartin DRBV. Wir haben hier das Problem, dass wir zu wenig Dozenten in Baden-Württemberg haben. Zudem erwarten die Dozenten eine Bestätigung, dass der Termin sicher stattfindet, während die Teilnehmer aber erst zusagen wollen, wenn die Inhalte stehen.

Markus Stauss antwortet, dass er das Gefühl hat, dass dies mittlerweile eine Schikane seitens Christoph Röbelen ist. Das kann nicht sein, denn wir machen das alle freiwillig und müssen für alle Teilnehmer planen, die das auch mit Ihren Arbeitgebern abstimmen müssen.

Markus Aubele ergänzt, dass es auf der HAS ein Gespräch mit Christoph Röbelen gab, bei dem sich an Vieles nicht erinnert werden konnte. Es wurde dabei versucht einen Neubeginn zu machen – die Zusage gibt es. Wir werden sehen. Für Bernd Althaus Dozentenausbildung ist nun geplant, dass er seine Prüfung bei der nächsten Schulung in Bayern machen kann – durchgeführt und geprüft von Baumanns.

Markus schließt nochmals an, dass was derzeit vom DRBV kommt eher als „Knüppel zwischen die Füße“ empfunden wird und man sich nicht wundern muss, wenn dann die Leute fehlen. Er kreidet die Willkür des DRBV an.

Die Diskussion zieht sich noch über einige Minuten ohne wesentliche neue Argumente.

Markus Stauss stellt den Antrag, dass der BWRRV in dieser Sache mehr direkt beim DRBV interveniert und nicht bei DRBV Lehrwart und Sportdirektor. Dazu erfolgt keine Abstimmung.

Trainer B-Ausbildung wird in diesem Rahmen angesprochen, insbesondere dass die Information über die letzte Ausbildung in Worms vor 2 Jahren nicht bei allen ankam. Es gibt beim DRBV eine Möglichkeit sich als Interessent für eine Trainer-B-Ausbildung einzutragen – diese Liste ist aber sehr veraltet (Eintragungen z.T. von 2014). Dies sollte aber auch durch direkte Ansprache durch den Verband ergänzt werden. Ggf. muss man seitens des Verbandes auch mal das Geld in die Hand nehmen und eine Ausbildung mit einer geringen Anzahl Teilnehmer ermöglichen. Markus Aubele wird sich diesem Vorschlag annehmen.

Hartmut erklärt die geplanten Änderungen zu den Lizenzen. Ab 2018 soll es nur noch Lizenzen vom DOSB und nicht mehr von den Landesverbänden geben. Wie das im Detail ablaufen wird ist noch nicht bekannt. Am Ende sollen dann vom DOSB die Lizenzen an die Bundesverbände (DRBV) und weiter an den TBW sowie letztlich an WLSB gemeldet werden.

Markus Stauss fragt nach, ob die Besonderheiten der baden-württembergischen Lizenzen (Berechtigung zum Unterricht an Schulen) erhalten bleiben. Dies kann keiner beantworten.

Hartmut Sautter greift nochmals den Punkt von Eugen May auf, dass die Kleiderordnung des DRBV ab demnächst auch für den Breitensport gilt. Markus Aubele weist nochmals ausdrücklich darauf hin, dass die Kleiderordnung des DRBV bereits vorher für den Breitensport galt, da für nicht in der BSO beschriebene Punkte schon seit Jahren die TSO DRBV gilt. Es wurde nur nochmals ausdrücklich aufgenommen, um diesen Sachverhalt klar darzustellen.

Hermann Schirmer weist darauf hin, dass es bisher bei den Turnierpaaren nur einen Eintrag ins Startbuch gibt. Beim Breitensport sind die Wettbewerbsleiter gehalten darauf zu achten.

Die Mehrheit scheint hier für eine Verlängerung der Übergangsfrist bis Ende 2018 zu sein.

Es gibt eine Meinungsabfrage und es wird sich einstimmig dafür ausgesprochen, an der Regelung der TSO zur Kleiderordnung für den Breitensport festzuhalten, aber eine verlängerte Übergangszeit bis Ende 2018 zu gewähren

Markus Aubele spricht abschließend an, dass er diesen Punkte wieder zur oDV DRBV mitnimmt, es aber besser wäre, wenn auch mehr Vertreter der Vereine dabei wären, um die Meinung der Basis zu vertreten.

### **TOP 9 Sonstige Anträge**

Es sind keine sonstigen Anträge eingegangen.

### **TOP 10 Verschiedenes**

Helge Freimuth kommt nochmals auf die geänderte WBO zu sprechen. Ihm fehlt hier die Information warum der Boogie-Woogie aus der WBO herausgenommen wurde.

Hartmut Sautter erläutert, dass die Boogie-Woogie Klassen auf den Wettbewerben nicht angenommen wurden. Oft keine oder nur 1-2 gemeldete Paare sind hier einfach zu wenig. Zumal hier auch geplant ist z.B. bei den Wertungsrichtern genauere Richtlinien zu erlassen.

Matthias Keil ergänzt, dass mit der B-Klasse ja eine Einsteigerklasse seitens des DRBV eingeführt wurde, die somit in Konkurrenz zum Breitensport getreten ist. Zudem wurde es nur dereguliert und nicht abgeschafft. Den Veranstaltern ist damit offen gelassen, ob und wie sie einen Boogie-Woogie Wettbewerb veranstalten wollen.

Ab jetzt vier Stimmen weniger, da Martin Brunotte geht.

Hermann Schirmer spricht an, dass für den Ländle-Cup nächstes Wochenende auch noch keine Paare für Boogie-Woogie gemeldet sind. Es folgt eine längere Diskussion zur Motivation der Boogie-Woogie-TänzerInnen und inwiefern sich das mit Wettbewerben (nicht) vereinbaren lässt.

Markus Stauss wirbt für das Rockabilly Festival mit Bobbin'Bs im Sensapolis Böblingen am 24. Juni 2017.

Eugen May fragt nach den Inhalten der geplanten Formationsschulung. Matthias Keil erläutert nochmals, dass die Ausschreibung noch folgt. Es können aber Kursleiter und Paare kommen.

Hartmut Sautter schließt die Sitzung um 14:39 Uhr.

Aufgestellt am 26.03.2017

Protokollführer  
Olaf A. Werner  
Schriftführer BOOGIE-WOOGIERRV

Leiter der Versammlung  
Hartmut Sautter  
Präsident BOOGIE-WOOGIERRV